Kreis-Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 13. Danzig, den 27. März. 1852.

Von dem Comite der Veteranen in Berlin wird zum Besten der allgemeinen Landes-Vereins-Stiftung zur Unterstützung der Veteranen und invaliden Krieger der preußischen Armee mit diesem Jahre eine neue Zeitschrift »Der National-Dank« herausgegeben.

Nach der uns vorgelegten ersten Nummer ist die patriotische Tendenz dieser Zeitschrift, das durch die unglücklichen Zustände und das Parteiwesen seit dem Jahre 1848 erschütterte alte Dankbarkeitsgefühl zu dem Könige, der Königin und dem ganzen Königshause im Volke wieder zu beleben und zu pflegen. Diese Zeitschrift selbst soll in ihren einzelnen Nummern vorzugsweise folgende Artikel bringen:

1) über den Stand der Angelegenheiten und Wirksamkeit der allgemeinen Landes-Vereinsstiftung pp.
2) thatsächliche Characterzüge und Anecdoten der erhabenen Vorfahren, wie der jetzt lebenden Königsfamilie und Mittheilung von Gnaden-Acten und Wohlthätigkeitsbeweisen;
3) Erzählungen aus dem Krieger- und Volksleben, historische Novellen aus der vaterländischen Geschichte, Beschreibungen von Schlachten und vaterländischen Burgen mit ihren Sagen, kurze Geschichten einzelner Truppentheile und Regimenter, insbesondere solcher, bei welchen noch lebende Veteranen gedient haben;
4) Biographien verdienstlicher Krieger und Staatsmänner Preußens, zuvörderst die Biographien der Veteranen aus der Heldenzeit Friedrichs des Großen;
5) Sinn- und Kernsprüche, Lieder und Nachrichten und diese Artikel auch mit Illustrationen begleitet.

Die Zeitschrift erscheint alle 14 Tage am 1. und 15. jeden Monats.

Der Abonnementspreis ist vierteljährig 10 sgr. Alle Buchhandlungen, sowie alle Postanstalten, nehmen Bestellungen darauf an.

Mit Rücksicht auf die Tendenz dieser Zeitschrift nehmen wir Veranlassung die Königl. Regierung aufzufordern, Sich in entsprechender Weise für die sehr anerkennenswerthen Zwecke dieses Unternehmens zu bemühen und demselben den möglichsten Fortgang zu verschaffen.

Berlin, den 4. Februar 1852.

Der Minister des Innern (gez.) v. Westphalen. Der Finanz-Minister (gez.) v. Bodelschwingh.

Indem ich vorstehendes Rescript, welches mir durch die Königl. Regierung hierselbst zugefertigt worden ist, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß der Kreiseingesessenen bringe, fordere

ich dieselben hiermit auf, sich an dem Unternehmen zahlreich zu betheiligen. Insbesondere empfehle ich die Förderung desselben den Ortsbehörden.

Danzig, den 10. März 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Rotzkrankheit unter den Pferden des Eigenthümers Görtz in Gotteswalde ist gehoben.

Danzig, den 16. März 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Königliche Regierung hat mir ein Exemplar der von dem Vorstande des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues in der Mark Brandenburg und Niederläusitz herausgegebenen Druckschrift: »Kurze Anleitung zur Erziehung und Pflege des Maulbeerbaumes und zum Seidenbau,« sowie auch ein Exemplar des Jahresberichts über die Wirksamkeit des gedachten Vereines übersandt, um auf die Vervielfältigung und Verbreitung der gedachten Schriften, im Interesse der Sache, hinzuwirken. Die erwähnten Schriften sind zu Jedermanns Einsicht im Bureau des hiesigen Kreisamts ausgelegt.

Danzig, den 19. März 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Vom 13. April d. J. ab bis zum Ende desselben Monats wird, wegen des Aufbringens einer Steindecke auf die Bohnsacker Chaussee, die Strecke von dem Anfange bei dem Werderthore bis zu dem Abwege bei Rückfort abgesperrt werden; und müssen daher während dieser Zeit alle Fuhrwerke die Landstraße am Sandwege passiren.

Danzig, den 27. März 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Zur Verpachtung eines Seezuges bei Steegen, welchen bisher Jacob Hein aus Pasewark benutzt hat, auf 3 oder 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

den 10. April c., Vormittags 10 Uhr,

im III. Geschäfts-Bureau des Rathhauses an.

Danzig, den 20. März 1852.

GemeindeVorstand.

Zur Verpachtung von ungefähr 26 Morgen Preuß. angeschwemmten Landes unweit der Düne bei Neufähr zur Rohr- und Grasnutzung, auf 2⅚ oder 5⅚ Jahre, vom 1. Mai d. J. ab, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 3. April c., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I an.

Danzig, den 18. März 1852. Gemeinde-Vorstand.

Die im Dorfe Ostritz, Kreis Karthaus, Hypotheken-No. 1 im Bau begriffene Mahlmühle nebst Stall, Scheune und Mühlenkathe und 35 Morgen 119 []R. Magdeburgisch Acker, Garten, Wiesen, Hof und Baustelle, soll in einem

Mittwoch, den 14. April a. c., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in Ostritz,

vor dem Herrn Stadtbaurath Zernecke II anstehenden Licitations-Termin auf 6 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind in unserm III Bureau einzusehen.

Danzig, den 19. März 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Zur Verpachtung der Landstücke:

a) in Altschottland: No. 53., 74., 79., 80.,81., 109., 112.,13., 144., 190., 206, 210.;

b) auf Stolzenberg: No. 12., 13., 14, 15., 18., 19., 20,21., 29., 30., 40., 41., 46., 47., 50., 51., 52., 60., 62., 67., 72., 73., 77., 80., 84., 98., 99., 102., 107., 111., 116., 117., 120., 122., 123., 149.,51., 159., 160., 175., 176.,77., 181., 182.,83., 243., 246.,47., 252., 253., 260., 262., 263.,64., 265., 266., 267., 268.,71., 275., 276.,77., 286.,87., 289., 290.,93., 298.,300., 306., 352., 358., 364., 368., 372., 374, 375.,76., 381., 403,4, 423,25., 432., 33., 442., 450.,51., 459., 461.,62., 464., 466.,67., 469., 472.,75., 477.,79., 485.,87., 512.,15, 519., 521., 524,25., 535., 538., 559., 562., 583.,84., 597.,99., 614, 616, 621., 638., 656., 657., 658., 659., 660., 662., 674., 676.;

c) in Schidlitz: No. 9., 10.,11., 15., 16., 123., 139,40., 143., 145., 147., 149.,50., 157.,59., 177., 197.,98., 221., 228., 233.,35. und des Schatzenberges;

d) im 2. Petershagen: No. 1283., 1297.;

e) im 2. Neugarten: No. 636., 668.;

f) in Emaus: No. 118.;

auf 3 oder 6 Jahre steht ein Licitations-Termin

den 29. März, Vormittags 9 Uhr,

im III. Geschäfts-Büreau des Rathhauses an.

Danzig, den 8. März 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Den Einsassen des Danziger Landkreises wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß der Sonntagsmarkt in der hiesigen Vorstadt „**Stadtgebiet**" schon vorlängst abgestellt u. es nicht erlaubt ist, Schweine und anderes Schlachtvieh zum Feilhalten an den Sonntagen dorthin zu bringen. Es mögen also unnöthige Reisen zu diesem Zwecke, wie sie mitunter noch vorgekommen sind, künftig unterlassen werden.

Danzig, den 18. März 1852.

Der Polizei-Präsident.

Clausewitz.

Bekanntmachung.

Einer verdächtigen Person ist eine große neue graue Pelzmuffe, mit rother Seide gefüttert, als muthmaßlich gestohlen, abgenommen. Derjenige, welcher sein Eigenthum an derselben nachweisen kann, wird aufgefordert, sich in unserm Verhörzimmer No. 2 an den Vormittagen von 9 bis 1 Uhr zu melden.

Danzig, den 16. März 1852.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Der Untersuchungsrichter.

Proclama.

1. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Subkau No. 19. stehen für die Geschwister Choinatzki, Rubrika III., No. 1. 55 rtl. 7 sgr. 3 pf. Darlehn verzinslich zu 5 Prozent aus der gerichtlich recognoscirten Obligation vom 21. November 1793 eingetragen. Zahlung ist vom Besitzer behauptet, Quittung aber nicht zu beschaffen gewesen.

2. Für die fünf Geschwister Michael, Johann, Franz, Anton und Elisabeth Grenz stehen im Hypothekenbuche der Grundstücke Liebschau No. 3. A. und B. Rubrica III., No. 1. bis incl. 5. für einen jeden 103 rtl. 25 sgr. 6 pf. mütterliches Erbtheil verzinslich zu fünf Prozent aus dem Erbrezesse vom 15 März 1778, ferner Rubrika III., No. 6. ebenfalls 1385 rtl. 6 sgr. 4 pf. rückständiges Kaufgeld unverzinslich für die Anton und Dorothea, geb. Kranowska Grenzschen Eheleute auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 8. Juli 1801 intabulirt. Zahlung dieser Posten ist von allen Besitzern behauptet, die betreffenden Quittungen sind aber nicht zu beschaffen gewesen.

3. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Raikau No. 26. A. stehen Rubrica III., No. 1., 2. und 3. für die drei Geschwister Eva, Stanislaus und Marianne Scholla für einen jeden 104 rtl. 17 sgr. 8 pf. väterliches Erbtheil aus dem gerichtlichen Vertrage vom 12. März 1783, ferner Rubrica III., No. 5. ebendaselbst für den Gutsbesitzer Lopatzki früher in Klein Gartz ein Darlehn von Funfzig Thalern verzinslich zu fünf Prozent aus der gerichtlichen Obligation vom 25. Mai und 25. Juni 1808 eingetragen. Zahlung dieser Posten ist von dem Besitzer behauptet, die löschungsfähigen Quittungen der Gläubiger sind aber nicht zu beschaffen gewesen.

4. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Mestin No. 3 stehen Rubrica III No. 1 für Michael Kowalkowski 15 rtl. Erbegelder aus dem Erbrezesse vom 24. August 1792 eingetragen. Zahlung ist vom Besitzer behauptet, die löschungsfähige Quittung des Gläubigers hat aber nicht beschafft werden können.

5. Auf dem dem Gerber Christoph Urbschad gehörigen Grundstücke Dirschau Litt. A., No. 194 haften aus dem Vertrage vom 14. März und 24. Juli 1832 Rubrica III No. 1. 110 rtl. rückständige Kaufgelder für die separirte Maria Florentine Thiel geb. Thimm verwittwet gewesene Schönweiß, eingetragen im Hypothekenbuche des gedachten Grundstücks ex decreto vom 28. August 1832. Die Gläubigerin hat über diese Post löschungsfähig quittirt, das Dokument ist aber verloren gegangen, und zu beschaffen nicht gewesen.

6. Im Hypothekenbuche des den Mathias und Josephine Makowskischen Eheleuten gehörigen Grundstückes Damerau No. 8 stand aus der Obligation vom 30. Dezember 1811 Rubrica III No. 1 eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. für den Geschäfts-Commissionair Johann Carl Wilhelm Heinrich ex decreto vom 14. Dezember 1830 eingetragen. Diese Forderung wurde nach dem Tode des letzteren bei einer nachträglichen Auseinandersetzung durch die gerichtliche Theilungsverhandlung vom 25. April 1836 zwischen der Wittwe Auguste Heinrich, geborne Senff jetzt geschiedenen Bäckermeister Ernst Philipp Krüger und deren Kindern zu gleichen Theilen getheilt und über die der erstern überwiesenen 166 rtl. 20 sgr. ein Zweigdocument gefertigt, bestehend aus

a) der Schuld- und Pfandverschreibung am 30. December 1811.
b) dem Theilungsrezesse vom 25. April 1836 mit Erbeslegitimationsatteste vom 29. August 1837.
c) dem Hypothekenscheine in vim recognitionis der Subingressation der 166 rtl. 20 sgr. für die Wittwe Auguste Heinrich ausgefertigt laut decreto vom 8. August 1832.

Die Wittwe Auguste Heinrich jetzt geschiedene Krüger hat über die ihr überwiesenen 166 rtl. 20 sgr. löschungsfähig quittirt, das letztgedachte Zweigdocument über diese Post ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

7. Im Hypothekenbuche des früher den Bäckermeister Conrad Gustav und Elisabeth, geb. Götz Wiegandtschen Eheleuten und jetzt den Peter und Amalie, geb. Liebenthal Philippsohnschen Eheleuten und dem Isaac Philippsohn gehörigen Grundstücke Dirschau Litt. C., No. 43. stehen Rubrica III, No. 8. 123 rtl. 25 sgr. verzinslich zu fünf Prozent seit dem 16 Januar 1847 Hälfte der Forderung des Kaufmannes Moritz Lichtenstein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1848 ex decreto vom 3. November 1848 eingetragen. Ferner stehen im Hypothekenbuche des noch jetzt den Bäckermeister Conrad Gustav und Elisabeth, geb. Götz Wiegandtschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Dirschau, Litt. D., No. 120. Rubrica III., No. 7. 123 rtl. 25 sgr. verzinslich zu fünf Prozent seit dem 16. Januar 1847 andere Hälfte der Forderung des Kaufmannes Moritz Lichtenstein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1848 ex decreto vom 3. November 1848 intabulirt.

Der Gläubiger Moritz Lichtenstein hat über die ganze vorstehend gedachte Forderung von 247 rtl. 20 sgr. löschungsfähig quittirt, die Ausfertigung des Vergleiches vom 11. Juli 1848, auf der die Eintragung der obengedachten Posten in den Hypothekenbüchern der Grundstücke Dirschau Litt. C, No. 43. und Dirschau Litt. D, No. 120. notirt war, ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

Auf den Antrag der Besitzer obiger Grundstücke werden nun die Inhaber der Forderungen ad 1., 2., 3. und 4, deren Erben, Cessionarien und sonstigen Rechtsfolger, sowie alle diejenigen, welche an die Documente ad 5., 6. und 7. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in termino

den 4. Mai 1852, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, die Dokumente ad 5., 6. und 7 amortisirt und sämmtliche Posten gelöscht werden sollen.

Dirschau, den 29. December 1851.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Wiesen-Verpachtung.

Mittwoch, den 7. April 1852, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Herren Deichgräfen und Hofbesitzer Prohl und Zimdars öffentlich an den Meistbietenden zur diesjährigen Nutzung in dem Osterwicker Bruch:

circa 84 Morgen culmisch, in abgetheilten Tafeln, theils zum pflügen, theils zu Vorheu auch zu Grummet verpachten.

Pachtlustige erfahren die nähern Pachtbedingungen im Termine, und ist der Versammlungs-Ort in der Wohnung des Wiesen-Wärters Schröder zu Osterwick.

Joh. Jac. Wagner,
Auctionator.

Töchter gebildeter Eltern finden als Pensionairinnen freundliche Aufnahme bei einer Familie in Danzig. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr Archid. Dr. Höpfner die Güte haben.

Unterzeichneter beabsichtigt am 31. d. Mts. 9 Arbeitspferde, darunter: 2 tragende Stuten, 3 Jährlinge, 5 Kühe, 3 Hocklinge, 1 Bullen, 4 Schweine, darunter: 1 Sau mit 5 Ferkeln, 2 Mutterschaafe mit Lämmern, und einen Schaafbock in freiwilliger Auction gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Schönhorst bei Neuteich, am 17. März 1852. Cornelius Bansemer.

Auction mit frischen polnischen Mauerlatten.

Mittwoch, den 31. März c., Vormittags 10½ Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **am weißen Hofe beim Ganskruge** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung für Rechnung, wen es angeht, verkaufen:

Circa 700 Stück fichtene, frische polnische Mauerlatten, von 30—42 Fuß Länge, und 7 bis 10 Zoll Dicke. in Parthiechen von 30 bis 50 Stück, nach Wahl der Herren Käufer, die hiemit zugleich ersucht werden, sich bei der Auction recht zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

Gestern gingen mir meine auf der Frankfurter Messe direct und ausnahmsweise vortheilhaft eingekauften Waaren ein, besonders empfehle ich darunter eine große Auswahl neuester Sommer-Paletotstoffe, Tuche, schwarze Buckskins, Cassinetts, gemusterte Beinkleiderstoffe in modernsten Farben und Mustern zu auffallend billigen und festen Preisen.

Danzig, den 19. März 1852. F. W. Puttkammer.

Güter- und Höfe-Verkäufe betreffend.

Diejenigen Herren Besitzer, welche einen Verkauf oder eine Verpachtung beabsichtigen, erlaube ich mir, ergebenst zu ersuchen, sich gefälligst recht bald mit ihren Aufträgen an mich wenden zu wollen.

Danzig, März 1852. Theodor Tesmer, Hundegasse 262.

Ein, hart an der Chaussee beleg. Erbp.-Gut von circa 650 M. M. gutem, tragbaren Boden, ist — wegen Veränderung des Wohnsitzes des Besitzers — zu einem sehr mäßigen Preise bei geringer Anzahlung zu verkaufen, Danzig. T. Tesmer, Hundegasse 262.

Langgarten 58., im bunten Bock, sind 3 Paar Blöcke und Taue, 2 Rammen mit Eisenbeschlag und eisernen Rädern, mehreres Zimmer- und Tischler-Handwerkszeug, auch sind daselbst mehrere eiserne Ofenthüren, 1 Klobzange, 2 Kanthaken, 1 gute Stubenthür mit Schloß und Bänden billig zu verkaufen.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563